

# Aus der sozialdemokratischen Frauenbewegung Oestreichs

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Vorkämpferin : verfiicht die Interessen der arbeitenden Frauen**

Band (Jahr): **3 (1908)**

Heft [12]: **Beilage zur "Vorkämpferin"**

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-349884>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

so viele Vorstandssitzungen statt. In 3 Versammlungen wurden Vorträge gehalten und zwar zwei von der Genossin Walter über „Hauspflege“ und „Die Bedeutung der Maifeier“; der dritte von Genossin Pfarrer Reichen über „Die Heimarbeitausstellung“. In einer öffentlichen Versammlung hielt die Genossin Selinger aus Berlin einen Vortrag über „Die Verelendung der Massen und die Interessenpolitik der herrschenden Klassen“. Von der Veranstaltung weiterer Vorträge konnten wir Umgang nehmen, da uns durch die Arbeiterunion viel geboten wird. — An der Maifeier beteiligten wir uns mit einer hübschen Kindergruppe. An der Kinderbescherung waren 186 Kinder beteiligt, denen schöne und nützliche Geschenke verabreicht wurden. Die damit verbundene Christbaumfeier bot unsern Mitgliedern einige gemütliche Stunden und einen kleinen Uberschuß in die Kasse.

Zwei Schwestersektionen, und zwar die von Zürich und Schaffhausen, machten uns das Vergnügen ihres Besuches, der uns einige gemeinsam verlebte gemütliche Stunden brachte.

Die gegenwärtige Mitgliederzahl beträgt 86. Eingetreten 26, ausgetreten 6.

An Unterstützungen für Streiks zahlten wir Fr. 50.—, für Wahlen Fr. 10.—, für Referenten Fr. 25.—, für ein Mitglied Fr. 20.—

Die Gesamt-Einnahmen betragen Fr. 475.94, die Ausgaben Fr. 439.20. Kassabestand Fr. 36.74.

#### Arbeiterinnenverein Zürich.

Es haben im vergangenen Vereinsjahre 22 Versammlungen mit eben so viel Vorstandssitzungen stattgefunden, inbegriffen die Generalversammlung am 16. Februar 1908, sowie die 5 Vortragsversammlungen.

Für die ersten zwei Vortragsversammlungen hatten wir die Genossin Dr. Brüstlein gewonnen, die über das Obligationenrecht referierte.

Der dritte Vortrag: „Die Tuberkulose und ihre Bekämpfung“, gehalten von Hrn. Dr. Steiner, erfreute sich eines zahlreichen Besuches. Der Referent entledigte sich seiner Aufgabe in musterhafter Weise. Er zeigte uns in seinem Vortrag die schreckliche Verheerung, welche die Tuberkulose unter den Menschen anrichtet, und daß ihr Erreger, der kleine Tuberkelbazillus, ein ganz kleines Lebewesen ist, das sich in die geschwächte Lunge einnistet, und dort sein Zerstörungswerk vollbringt. In warmen Worten empfiehlt uns der Referent, uns beim Aufruf zur Mithilfe bei der Gründung einer kantonalen Liga zur Bekämpfung der Tuberkulose zu beteiligen, damit durch möglichste Aufklärung und Beschaffung von Mitteln wir doch noch Herr werden über den Volksfeind, die Tuberkulose.

Den vierten öffentlichen Vortrag über das Thema: „Luft und Licht“ hatte Herr Dr. Keller, Leiter des Naturheilvereins, übernommen.

Der Vortrag erfreute sich eines zahlreichen Besuches, so daß der Referent sich bereit erklärte, einen zweiten Vortrag im Luft- und Sonnenbade zu halten, welcher noch besser besucht war, als der erste.

Im fünften Vortrag: „Die Verelendung der Massen und Interessenpolitik der herrschenden Klassen“, referierte Fr. Selinger aus Berlin, welche im Auftrag des Zentralvorstandes eine Agitationsreise durch die Schweiz machte. Das Referat war vorzüglich und erntete reichen Beifall.

Als Delegierte haben wir im vergangenen Vereinsjahre folgende Genossinnen entsandt: 1. Genossinnen Lettamanti und Nieder an den Arbeiterinnentag in Biel. 2. Genossinnen Kerler, Freimüller und Philipini an die Generalversammlung der sozialdemokratischen Prekunion. 3. Genossin Scheuermeier an die Vorstandssitzung in Olten. 4. Genossin Lettamanti an den kantonalen Parteitag in Sorgen.

Im Juli unternahm ein Teil der Mitglieder einen Ausflug nach Winterthur und am 2. August besuchten etwa 17 Mitglieder die internationale Zusammenkunft in Schaffhausen.

An bemerkenswerten Ausgaben sind zu nennen: Für die „Vorkämpferin“ Fr. 177.15, Unterstützungen an Mitglieder Fr. 75.—, Streikunterstützungen Fr. 19.20, Wahlen Fr. 20.—, für Referenten Fr. 15.—, Agitation Fr. 35.15.

Am 29. November fand im „Velodrom“ unsere Abendunterhaltung statt, welche einen sehr günstigen Verlauf nahm. Als Referent war Genosse F. Sigg, Redakteur, gewonnen worden.

Am 27. Dezember hielten wir in der „Sonne“, Hohlstraße, unsere Kinderbescherung ab, an der 150 Kinder beschenkt wurden.

Der Mitgliederbestand hat im letzten Vereinsjahre folgende Änderungen erfahren: Zahlende Mitglieder 110, ausgetreten 18, eingetreten 12, abgereist 4, durch den Tod entrisen 2.

Die Versammlungen wurden durchschnittlich von ca. 40 Mitgliedern besucht.

Aus der sozialdemokratischen Frauenbewegung Oesterreichs. Den 28. Februar fand in Wien eine Frauenkonferenz für die niederösterreichischen Genossinnen statt, an der 22 Delegiertinnen teilnahmen. Sie vertraten 2100 politisch organisierte Genossinnen. Auf der Konferenz wurden die Fragen der Agitation und Organisation eingehend erörtert.

Genossin Popp erstattete das Referat an das sich eine sehr lebhaft Diskussion schloß. Es wurde sodann Genossin Amalie Bötzler einstimmig zur Zentralvertrauensperson für Niederösterreich gewählt. Die Konferenz gab ein sehr erfreuliches Bild von der rührigen Tätigkeit der niederösterreichischen Genossinnen, die schon seit einer Reihe von Jahren von den Genossen in der kräftigsten Weise unterstützt werden. Die Konferenz wird ein neuer Ansporn zur regen Agitation unter den indifferenten Frauen sein, die die Zahl der klassenbewußten Kämpferinnen noch vermehren wird. Sie wird aber auch die anderen weiblichen Landesorganisationen zu einer regen Tätigkeit anspornen und auch nach auswärts helfen.